

Mein Paradies „Auf Gut Galleheide“



1

Ja, der Name ist ungew6hnlich - er hat seine Bedeutung aus der unmittelbaren Nachbarschaft. Im April 1728 wurden Straftäter auf den Wiesen im Roten Haag - „auf dem Galgenberg“ - erhängt, vermerkt in der „Geschichte Aachens in Daten“.

Ich selbst wohne seit 1985 in diesem wundersch6nen Haus im heutigen I. Rote-Haag-Weg und genieÙe hier jeden Tag. (Bilder 1-2)

Aber beginnen wir von Anfang an:

Im Aachener Adressbuch 1878 ist dieses Haus das erste Mal erwähnt. In der ganzen StraÙe gab es nur die Villa Erika mit einem kleinen Pforntnerhäschen. Der Ackerer Peters hatte es vom Eigentümer Suermond gepachtet. Ansonsten gab es nur freie Natur.

Mein Schwiegervater Jakob Wintgens kam 1921 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurüch, brachte seine schwangere Frau Nora mit nach Aachen, zog erst einmal zum Pommerotter Weg und lebte dort neun Jahre. Drei Kinder wurden dort geboren, und 1930 konnte er den I. Rote-Haag-Weg 40 pachten und ein Milchgeschäft mit Milchwagen und dem schwarzen Wallach Fanni betreiben. (Bild 3)



3



2

An der Kutsche war eine Metallplakette angebracht: Jac. Wintgens, Gut Galleheide, Erster Roter Haagweg 40 - sein Firmenschild sozusagen. Das gesamte Südviertel wurde nun mit frischer Milch beliefert. (Bild 4)



4

Im Mai 1930 wurde mein Mann Klaus Wintgens als viertes und letztes Kind geboren. Er erzählte mir viel über die Kühe, den Schweinestall, das Hühnerhaus mit seinen 50 Hühnern und die Schafe, die für einen kleinen Jungen wunderbare Spielgefährten waren.

1936 waren die St. Johannes Bogenschützen auf der Wiese nebenan, die bei ihren Festen stets von den Getränken des Bauernhofes profitierten.

Ende 1950 ging das Gut in den Besitz der Familie Wintgens über und im Jahr 1985 zogen mein Mann und ich - überaus glücklich - in das wunderbare Häschen ein.

Wir haben die 100 qm Wohnfläche - eigentlich nur vier Zimmer, in denen die gesamte Familie Wintgens mit vier Kindern wohnte - so renoviert, dass Charakter und Charme erhalten blieben. Die alte Holztreppe (Bild 5), die in den obersten Stock führt, wurde von Unmengen



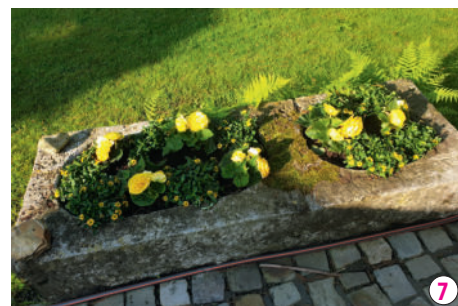
5

Farbschichten befreit und strahlt heute im neuen Glanz.

Milchküche und Stall wurden abgerissen und durch einen neuen Anbau ersetzt. Dabei haben wir immer Wert darauf gelegt, den Charme des alten Hauses zu unterstreichen und zu erhalten. Im Bereich des Gartens findet man noch viele alte Pferdetröge und Blausteinbecken (Bilder 6-7), die heute mit Blumen bepflanzt ein wunderbares Bild ergeben.



6



7

Leider ist mein Mann Klaus Wintgens im Jahre 2009 verstorben - aber er weiß, dass ich in seinem Elternhaus unendlich glücklich und zufrieden bin.

Karin Wintgens

